

# Lieblingsplätze

## NORDSEE

### SCHLESWIG-HOLSTEIN



Zauberhafte Ausflugsziele 

Paradiesisch schlemmen 

Freizeitspaß für Familien 

GMEINER



LARK / SIEMS / WEILER / WILKEN

E-Book  
inkl.

Lieblingsplätze 

**NORDSEE**  
**SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Lieblingsplätze   
NORDSEE  
SCHLESWIG-HOLSTEIN



LARK / WEILER / WILKEN / SIEMS

Die Autorinnen, Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl ändern sich Gegebenheiten, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Möchten Sie ein Feedback geben, senden Sie dies bitte an: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de)

Aus Gründen der Lesbarkeit und Sprachästhetik wird in diesem Buch das generische Maskulinum verwendet. Mit der grammatischen Form sind ausdrücklich weibliche sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten mit berücksichtigt, insofern dies durch die Aussage geboten ist.

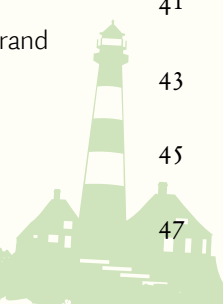
Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

1. Auflage 2023  
© 2023 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch  
Telefon 075 75/2095-0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Ricarda Dück  
Herstellung: Julia Franze  
Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Susanne Lutz  
unter Verwendung der Illustrationen von © SylwiaNowik, SimpleLine, jan stopka, eyewave, metelsky25 – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © Susanne Lutz  
ISBN 978-3-8392-7551-1

# DITHMARSCHEN



- 1 **Brunsbüttel** ▶ Radtour entlang des Nord-Ostsee-Kanals  
*Wettrennen mit dicken Pötten*  13
- 2 **Brunsbüttel** ▶ Schleusenmeile  
*Den Großen ganz nah*  15
- 3 **Neufeld** ▶ Hafen  
*Das einstige Fischerdorf* 17
- 4 **Marne** ▶ Rathaus  
*Die schwingende Fassade* 19
- 5 **St. Michaelisdonn** ▶ Bismarckstein  
*Wackerer Kaventsmann* 21
- 6 **Burg** ▶ Waldmuseum  
*Ich glaub, ich steh im Wald*  23
- 7 **Hochdonn** ▶ Badestelle Klein-Westerland  
*Sommerliche Badefreuden*  25
- 8 **Gudendorf** ▶ Dithmarscher Gänsemarkt  
*Das große Geschnatter*  27
- 9 **Friedrichskoog** ▶ Seehundstation Friedrichskoog  
*Mit Seehunden auf Tuchfühlung*  29
- 10 **Friedrichskoog** ▶ Trischendamm und Strand  
Friedrichskoog-Spitze  
*Ins Meer hinein wandern* 31
- 11 **Elpersbüttel** ▶ Hallig Helmsand  
*Das Paradies der Vögel*  33
- 12 **Meldorf** ▶ Meldorfer Dom  
*Der Dom der Dithmarscher* 35
- 13 **Meldorf** ▶ Dithmarscher Landesmuseum  
*Eine Reise in die Vergangenheit* 37
- 14 **Albersdorf** ▶ Steinzeitpark Dithmarschen  
*Zeitsprung*  39
- 15 **Odderade** ▶ Fünffingerlinde im Riesewohld  
*Die Hand zum Schwur erhoben* 41
- 16 **Büsum** ▶ Familienlagune Perlebucht und Hauptstrand  
*Auf Grünstrand und Düneninsel*  43
- 17 **Büsum** ▶ Museumshafen  
*Alte Kutter und Schottsche Karren* 45
- 18 **Büsum** ▶ Fahrt zu den Seehundbänken  
*Mit Kulleraugen und Stupsnase*  47



- 19 **Büsum** ▸ Erlebniszentrum Phänomania  
*Erfassen und begreifen*  49
- 20 **Westerdeichstrich** ▸ Strand und Wattwanderung in Stinteck  
*Hüllenlos auf Muschelsuche*  51
- 21 **Wöhrden** ▸ Historisches Ortszentrum  
*Dorf mit Stadtkern*  53
- 22 **Hemmingstedt** ▸ Hofcafé Fünf Linden  
*Aber bitte mit Sahne!*  55
- 23 **Heide** ▸ Wochenmarkt  
*Markttag seit mehr als 500 Jahren*  57
- 24 **Heide** ▸ Handwerkerviertel Lüttenheid  
*Wege zu Musik und Dichtung* 59
- 25 **Heide** ▸ Restaurant Rosengasse Heide  
*Wirtschaft für alle Bedürfnisse*  61
- 26 **Wesselburen** ▸ Hebbel-Museum  
*Denkmal für einen Dichter* 63
- 27 **Wesselburen** ▸ Museum KOHLosseum  
*Mit Kohlköpfchen* 65
- 28 **Wesselburenerkoog** ▸ Eidersperrwerk  
*Schutz für Menschen und Vögel* 67
- 29 **Delve** ▸ Bargener Fähre  
*Geruhsam über die Eider* 69
- 30 **Delve** ▸ Badestellen an der Eider  
*Badefreunden ganz umsonst*  71
- 31 **Lunden** ▸ Geschlechterfriedhof  
*Der morbide Hauch der Geschichte* 73



## VON EIDERSTEDT BIS NORDFRIESLAND

- 32 **Tönning** ▸ Schiffstour auf der Eider  
*Auf den Spuren von Jules Verne* 77
- 33 **Tönning** ▸ Hafen mit Packhaus  
*Lichterglanz und Krabbenpulen* 79
- 34 **Tönning** ▸ Nationalparkzentrum Multimar Wattforum  
*Weltnaturerbe Wattenmeer*  81
- 35 **Tönning** ▸ Schankwirtschaft Andresen in Katingsiel  
*Im Schatten der Buche*  83

36	<b>Welt</b> • Atelier Rungholt <i>Der Künstler und die Islandpferde</i>	85
37	<b>Tating</b> • Hochdorfer Garten <i>Barock und Bienenstich</i>	87
38	<b>St. Peter-Ording</b> • Seebrücke und Bühne <i>Trockenen Fußes zur Badestelle</i> 	89
39	<b>St. Peter-Ording</b> • Museum Landschaft Eiderstedt <i>»Kiek mol wedder in!«</i>	91
40	<b>St. Peter-Ording</b> • Nordseebernsteinmuseum <i>Die Tränen der Heliaden</i>	93
41	<b>St. Peter-Ording</b> • Restaurant Wanlik Hüs <i>»God eten un drinken«</i> 	95
42	<b>St. Peter-Ording</b> • Backhus und Marktplatz Dorf <i>Frisches Brot</i>	97
43	<b>St. Peter-Ording</b> • Salzwiesen <i>Paradies vor dem Deich</i>	99
44	<b>St. Peter-Ording</b> • Böhler Leuchtturm <i>Lebensretter für verirrte Wanderer</i>	101
45	<b>Westerhever</b> • Leuchtturm <i>Ein Wahrzeichen mit vielen Facetten</i>	103
46	<b>Tetenbüll</b> • Friesische Schafskäserei <i>Allein unter Schafen</i> 	105
47	<b>Tetenbüll</b> • Tetenbüllspieker <i>Das Rätsel der Sandbank</i>	107
48	<b>Oldenswort</b> • Herrenhaus Hoyerswort <i>Warft voller Überraschungen</i>	109
49	<b>Witzwort</b> • Museum und Restaurant Roter Haubarg <i>Von Gerichten und Geschichten</i> 	111
50	<b>Friedrichstadt</b> • Grachtenfahrt <i>Verträumte Wasserwege</i> 	113
51	<b>Bergenhusen</b> • Niederungsgebiet Eider-Treene-Sorge <i>Auf Störtebekers Spuren</i>	115
52	<b>Schwabstedt</b> • Wildes Moor <i>Wolken von Wollgras</i> 	117
53	<b>Husum</b> • Theodor-Storm-Haus an der Wasserreihe <i>Am grauen Strand, am grauen Meer</i>	119
54	<b>Husum</b> • Schloss vor Husum <i>Backsteinrenaissance in neuer Pracht</i>	121



- 55 **Husum** • Dragseth's Gasthof  
*Wo die Viehhändler einkehrten*  123
- 56 **Husum** • Ostenfelder Bauernhaus  
*Leben und Überleben* 125
- 57 **Husum** • Weihnachtshaus  
*O du fröhliche*  127
- 58 **Nordstrand** • Radtour über die Halbinsel  
*Alles im Lot*  129
- 59 **Nordstrand** • Pharisäerhof  
*Heiß und Eis*  131
- 60 **Reußenköge** • Ausflug zur Hamburger Hallig  
*Das Leben der Salzwiesen* 133
- 61 **Dagebüll** • Bottsclotter See  
*Herbststille*  135
- 62 **Dagebüll** • Baden am Klimadeich  
*Ganz aus dem Häuschen*  137
- 63 **Niebüll** • Lichtspielhaus Eck's Kino  
*Klingeln vor dem Film* 139
- 64 **Leck** • Fischerhäuser  
*Nah am Wasser gebaut* 141
- 65 **Neukirchen** • Museum Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde  
*Im Farbrausch des Künstlers* 143
- 66 **Aventoft** • Spaziergang um den See Hülltofter Tief  
*Auf den Spuren des Malers* 145

## NORDFRIESISCHE INSELN UND HALLIGEN

- 67 **List/Sylt** • Spaziergang um den Lister Ellenbogen  
*Die Musik der Wellen* 149
- 68 **List/Sylt** • Restaurant Sylter Royal & Bistro  
*Der Geschmack des Meeres*  151
- 69 **Morsum/Sylt** • Morsum-Kliff  
*Ein eiszeitliches Kunstwerk* 153
- 70 **Hörnum/Sylt** • Weststrand  
*Das Rauschen der Brandung*  155



- 71 **Norddorf/Amrum** • Führung im Vogelschutzgebiet  
Amrum-Odde  
*Wo die Heringsmöwe nistet*  157
- 72 **Nebel/Amrum** • Sommersonnenwendfeier  
*Tanz am längsten Tag* 159
- 73 **Nebel/Amrum** • Museum Öömrang Hüs  
*Im Haus des Seefahrers* 161
- 74 **Wittdün/Amrum** • Aerosol-Wanderung auf dem Kniepsand  
*Einfach die beste Luft* 163
- 75 **Wittdün/Amrum** • Mit dem Rad über die Insel  
*Wind im Haar* 165
- 76 **Alkersum/Föhr** • Museum Kunst der Westküste  
*Und überall das Meer* 167
- 77 **Oldsum/Föhr** • Café Stellys Hüüs  
*Kaffeeklatsch auf Friesisch*  169
- 78 **Nieblum/Föhr** • Der Friesendom Sankt Johannis  
*Konzert bei Kerzenschein* 171
- 79 **Wyk/Föhr** • Dr.-Carl-Häberlin-Friesen-Museum  
*Ein Blick zurück* 173
- 80 **Hallig Langeneß** • Hotel-Restaurant Anker's Hörn  
*Mitten im Wattenmeer*  175
- 81 **Halligen Gröde/Oland** • Halligtörn ab Schlüttsiel  
*Ahoi, Kapitän!*  177
- 82 **Pellworm** • Weststrand an der Alten Kirche  
*Schafe im Sonnenuntergang*  179
- 83 **Pellworm** • Rungholtmuseum  
*Der verschwundene Ort* 181
- 84 **Hallig Süderoog** • Wattwanderung ab Pellworm  
*Mikrokosmos Hallig*  183
- 85 **Hallig Südfall** • Kutschfahrt ab Nordstrand  
*Im Trab durchs Watt*  185
- 86 **Helgoland** • Tagesausflug ab Büsum  
*Zur roten Felseninsel*  187
- 87 **Helgoland** • Nebeninsel Düne  
*Das süße Nichtstun*  189





DITHMARSCHEN





1

**Radtour am Nord-  
Ostsee-Kanal**

Startpunkt: Kanalfähre  
Ostermoor  
Fritz-Staiger-Straße 2  
25541 Brunsbüttel

**Kerzenhof**

Judenstraße 10  
25725 Schafstedt  
04805 304  
[www.kerzenhof-  
dithmarschen.de](http://www.kerzenhof-dithmarschen.de)



## ENTLANG DER WASSERSTRASSE

### Radtour am Nord-Ostsee-Kanal

Die wohl meist befahrene künstliche Seeschiffahrtsstraße der Welt durchschneidet Schleswig-Holstein von West nach Ost. Acht Stunden braucht ein Schiff bei einer Geschwindigkeit von maximal 15 Kilometern pro Stunde, um vom einen zum anderen Meer zu gelangen. Der Nord-Ostsee-Kanal zwischen Brunsbüttel und Kiel existiert seit 1895 und wurde mehrfach erweitert. Begegnen sich zwei große Kähne, geben die von Dalben gekennzeichneten Weichen ihnen Ausweichmöglichkeiten.

Der Kanal wird von flachen Betriebswegen gesäumt, die bei Radwanderern sehr beliebt sind. Selten fährt ein Auto vorbei, dafür ist das Wasser ständiger Begleiter. Möchten Sie die gesamten rund 100 Kilometer mit dem Rad abfahren oder sich Zeit für die Erlebnisse im Hinterland nehmen, sollten Sie für die Tour eine Woche einberechnen. Tipps für Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie und Ladestationen sind zum Beispiel bei der *Touristischen Arbeitsgemeinschaft NOK* zu finden, die auch Gepäck-, Personen- und Fahrradtransfers vermittelt.

Wir entscheiden uns für die Dithmarscher Etappe bis Hohenhörn und starten am Parkplatz der Kanalfähre Ostermoor hinter Brunsbüttel. Bei Kudensee könnten wir die Seiten via Fähre wechseln. Ufer-Hopping also, und das kostenfrei. Bei Burg können wir erneut übersetzen, denn auf der linken Seite wartet das *Burger Fährhaus* mit Speis, Trank und Kanalblick. Auf dem Wasser tummeln sich kleine Segler, Frachtkähne und Containerschiffe neben uns. Oder gar schwimmende Kleinstädte, die abends leuchten, die Luxusliner.

Doch nur am Kanal zu bleiben, wäre fast zu schade. Es lohnt sich, hin und wieder vom Plattenweg abzubiegen und die Gegend zu erkunden. Wer auf der linken Seite bleibt, kann das Naturschutzgebiet am Kudensee besuchen. Zeit abzusteigen, durchzuatmen und zu entschleunigen, die beste Gelegenheit für einen Vogelkiek. Von der Aussichtsplattform lassen sich mit etwas Glück Haubentaucher, Rohrdommeln und Kiebitze beobachten.

Von Hohenhörn lohnt sich ein Abstecher nach Schafstedt. Das reetgedeckte und rundherum gemütliche Landcafé Kerzenhof lockt mit Kaffee und köstlichem Kuchen.



2

**Schleusenmeile**

**Brunsbüttel**

Gustav-Meyer-Platz  
25541 Brunsbüttel  
[www.schleusenmeile-brunsbuettel.de](http://www.schleusenmeile-brunsbuettel.de)

**Touristische Arbeitsgemeinschaft Nord-Ostsee-Kanal e.V.**

Jungfernstieg 2  
24768 Rendsburg  
[www.nok-romantika.de](http://www.nok-romantika.de)





## DEN GROSSEN GANZ NAH

### Schleusenmeile

Torsten ist seit seiner Kindheit von Schiffen begeistert. Daher gehört es für ihn einfach dazu, im Urlaub auch den Schleusen in Brunsbüttel einen Besuch abzustatten. Und jedes Mal aufs Neue ist er von den großen Schiffen fasziniert, die auf ihrer Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal dieses technische Meisterwerk passieren müssen.

Genau wie Torsten sind viele kleine wie große Besucher vom Vorgang des Schleusens beeindruckt, bei dem die wechselnden Wasserstände der Elbe dem konstanten Wasserspiegel des Kanals angeglichen werden. Das geschieht mittels zweier Anlagen mit je zwei Kammern: den 1895 eröffneten Alten Schleusen und den von 1909 bis 1914 erbauten Neuen Schleusen.

Beide Bauwerke sind technische Meisterleistungen ihrer Zeit. Die Kammern der älteren Anlage haben eine nutzbare Länge von 125 Metern und eine Breite von 22 Metern, die Zeit zum Angleichen der Wasserstände beträgt etwa 30 Minuten. Mehr als doppelt so groß sind die Neuen Schleusen: Die Kammern sind 310 Meter lang und 42 Meter breit. Hier haben die Schiffe etwa 45 Minuten zu verweilen, bis sich die Wasserstände angepasst haben.

Von zwei Aussichtsplattformen und einem gesicherten Weg aus können Besucher die großen Pötte aus nächster Nähe betrachten. Die Anlage ist täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zu besichtigen. In enger Verbindung mit dem Bau der großen fünften Schleusenkammer wurde das Umfeld des beliebten Ausflugsziels weiterentwickelt. Direkt an der Promenade können Kinder auf einem maritimen Erlebnisspielplatz spielerisch lernen, wie Schleusen funktionieren. Ein elektronischer Schleusenradar zeigt zudem in Echtzeit die Schiffe, die auf dem Nord-Ostsee-Kanal und auf der Elbe unterwegs sind. Führungen umfassen den exklusiven Eintritt in das Schleuseninfozentrum, in dem mittels moderner Medien über den Bau der fünften Schleuse berichtet wird.

Besuchen Sie die *NOK-Romantika*, das große Lichterfest entlang des Nord-Ostsee-Kanals, das jedes Jahr am ersten Sonnabend im September mit einem vielfältigen Programm gefeiert wird.





**Hafen Neufeld**

Op'n Diek  
25724 Neufeld

**Restaurant-Café  
Alice Heimathafen**

Op'n Diek 5  
25724 Neufeld  
04851 9567380  
[www.alice-heimathafen.de](http://www.alice-heimathafen.de)





## DAS EINSTIGE FISCHERDORF

### Hafen

Manche Orte schleichen sich auf Anhieb ins Herz. Sie verleiten dazu, tief einzuatmen und innezuhalten. Das kleine Neufeld in Dithmarschen ist solch ein Ort. Das Aufregendste hier ist, am Wasser zu sitzen und in die Ferne zu blinzeln. Denn die 600-Seelen-Gemeinde verfügt über einen Hafen, der für das einst an der Nordsee gelegene Fischerdorf von Bedeutung war.

Die Elbe fließt in Sichtweite, was vor allem an den dicken Pöten auszumachen ist, die entweder Kurs auf die Nordsee oder auf Brunsbüttel und den Nord-Ostsee-Kanal nehmen. So meditiert man vor sich hin und genießt ein Fischbrötchen, frisch erstanden im *Alice Heimathafen* auf dem Deich. Oder man lässt sich gleich auf der großen Terrasse des Lokals nieder, wo ein Plätzchen im Schatten und ein Brot mit frischen, im Koog gepulsten Krabben warten. Von diesem leicht erhöhten Punkt ändert sich die Perspektive.

In Neufeld liegen ein paar Häuser auf dem Wall, was bei den Küstenschutzarbeiten gewisse Schwierigkeiten aufwarf. Um die Gebäude zu sichern, wurden auf dem Deich flankierende Mauern errichtet, eine absolute Seltenheit. Bei Sturmflut eröffnet sich von diesem Standpunkt aus sicherlich der beste Blick. Zum Glück liegen heute ein paar hundert Meter Land zwischen See, Fluss und Ort.

Während nebenan die Schafe munter blöken und Gras rupfen, drehen Windräder langsame Runden. Unwillkürlich reift der Gedanke, zur vollständigen Idylle fehle eine alte Windmühle. Doch die gibt es, sie steht nur ein Stück weiter auf dem Püttenweg, die Mühle Immanuel. Ein Künstler nutzt sie als Ausstellungsraum. Warum nicht mit dem Rad hinfahren oder am Deich entlang nach Brunsbüttel, flache neun Kilometer? Oder bleiben. Nichts tun. Dafür ist Neufeld wie geschaffen.

Dreht man sich gen Westen, wo die Schiffe hinaus aufs Meer ziehen, verwandeln sich Deich und Hafen zum perfekten Punkt für einen stimmungsvollen Sonnenuntergang an lauen Sommerabenden.



4

**Rathaus Marne**

Alter Kirchhof 4/5  
25709 Marne  
[www.amt-marne-nordsee.de](http://www.amt-marne-nordsee.de)

**Rathaus Büsum**

Kaiser-Wilhelm-Platz  
25761 Büsum  
[www.buesum.de/buesum-erleben](http://www.buesum.de/buesum-erleben)



## DIE SCHWINGENDE FASSADE

### Rathaus

Ein Gebäude wie ein überdimensioniertes Tor: Das Rathaus von Marne hat eine verbindende Funktion. Man gelangt durch seinen halbrunden Durchgang von der Mittelstraße zum Alten Kirchhof. Das verleiht dem Backsteinbau von 1915 eine gewisse Leichtigkeit, zu der auch das Schwingen des Gebäudes gen Osten in konkav-konvexer Form beiträgt. Eine außergewöhnliche Architektur, die einer genaueren Betrachtung lohnt. Allein die Spannung der Wölbungen zwischen der Mitte und den Seiten erinnert an Francesco Borromini, der im barocken Italien plastische Architekturen schuf. Der Gedanke bewegter Baukunst, übersetzt in eine andere Zeit, an einen anderen Ort. Für das Marner wie für das Büsumer Rathaus zeichnet der leider früh verstorbene Architekt Carl Mannhardt (1875–1918) verantwortlich. Seine Handschrift ist bei beiden Gebäuden zu erkennen.

In Marne wie Büsum fallen die freien halbrunden Giebel ins Auge. Und bei der Büsumer Fassade wirkt die Wölbung des Mittelteils, als hätte Mannhardt sich selbst zitiert. Eindeutig war er dem Jugendstil zugetan, davon zeugen beide Bauwerke. Mannhardt betonte eine hohe Taktung der Fensteröffnungen, was bereits auf den Backstein-Expressionismus der 1920er-Jahre hinweist, ebenso wie die Lebhaftigkeit der Fassaden. Dabei unterscheiden sich die Gestaltungselemente der Vorder- und Rückseite in Marne sehr. Während die Fassade zur Mittelstraße bis hin zu den Hauben auf Vielfalt setzt, öffnet die der Kirche zugewandte Seite den Platz und verleiht ihm durch ihren Schwung eine Art Energie. Hier findet der Wochenmarkt statt, im Herzen der Stadt.

1891 erhielt Marne die Stadtrechte, gewiss zeugen die Anfang des 20. Jahrhunderts errichtete Maria-Magdalena-Kirche und das Rathaus im Stile des aufstrebenden Architekten von jenem Selbstbewusstsein.

Neben den Ämtern beherbergt das Marner Rathaus Truhen, Schränke und Bilder aus den Zeiten, als die Dithmarscher Bauern zu Wohlstand gekommen waren. Besuchen Sie auch das Rathaus in Büsum und lassen Sie Mannhardts Architektur auf sich wirken.

